

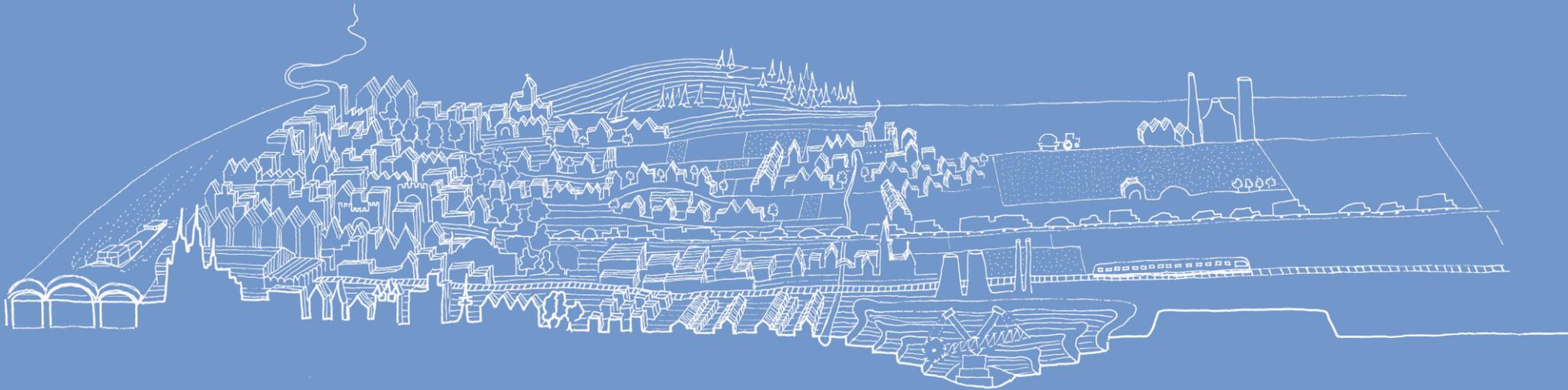
NACHWUCHS.



Nachhaltiges Agri-Urbanes
zusammenWACHSEN.

Statuskonferenz Raum 25.11.2020

Prof. Dr.-Ing. Theo Kötter



© Nathalie Pszola, RWTH Aachen

STADT
LAND
PLUS+

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



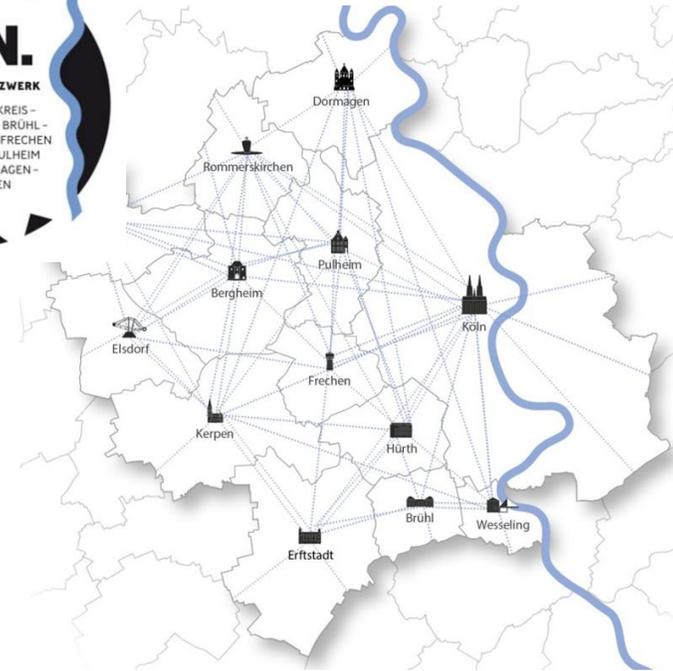
empirica



Das Projekt NACHWUCHS

Nachhaltiges Agri-Urbanes ZusammenWachsen

- **BMBF-Projekt 2018-2023**
- **Region**
 - **Dimension:** ca. 1,6 Mio. Einwohner; 1.255 km² Fläche
 - **Zentrenstruktur:** Pendlerströme von und nach Köln sowie zu Mittelzentren
 - **Dynamik:**
 - **Wachstum** bis 2030: + 140.000 E
 - **Strukturwandel:** Rheinisches Revier
 - **Landwirtschaft:** 880 landwirtschaftliche Betriebe; Landwirtschaftsfläche 40,4 % der Region



STADT
LAND
PLUS+

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zukunftsstadt



empirica



NACHWUCHS.

▶ Nachhaltiges Agri-Urbanes
zusammenWACHSEN.

Das Projekt NACHWUCHS

▪ Herausforderung

- Zunehmende Flächenbedarfe, -konkurrenzen und -konflikte vor allem zwischen Wohnen, Landwirtschaft und Naturschutz

▪ Ziele und Produkte

- Integrierte Entwicklung für eine nachhaltige Landnutzung
- Indikatoren basiertes Bewertungstool für Landnutzung
- Analysen und Szenarien für die Raumentwicklung
- Agri-Urbanes Raumbild für die Region
- Innovative Siedlungsmodelle auf ausgewählten Fokusflächen
- Governance für die Umsetzung



Projektphasen

Analysephase

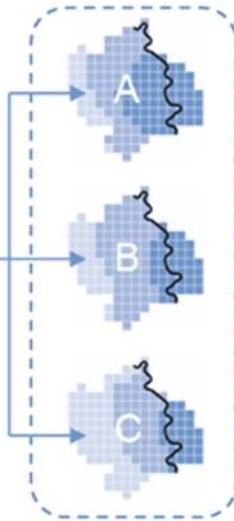
Umsetzungsphase

Indikatoren-
set

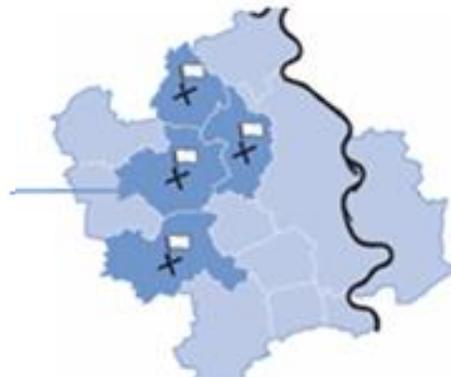


- Landwirtschaft und Kulturlandschaft
- Wohnen- und Lebensqualität
- Wirtschaft und Arbeiten
- Freiraum und Naturschutz

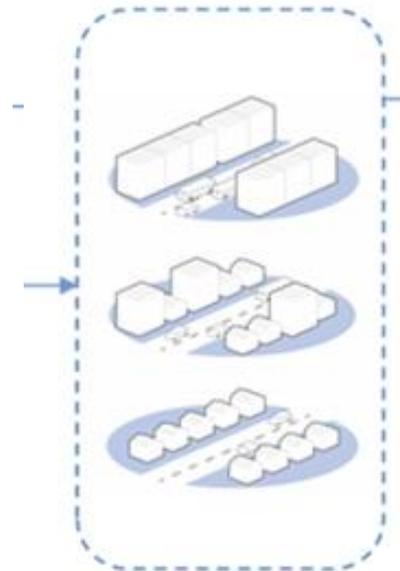
Szenarien



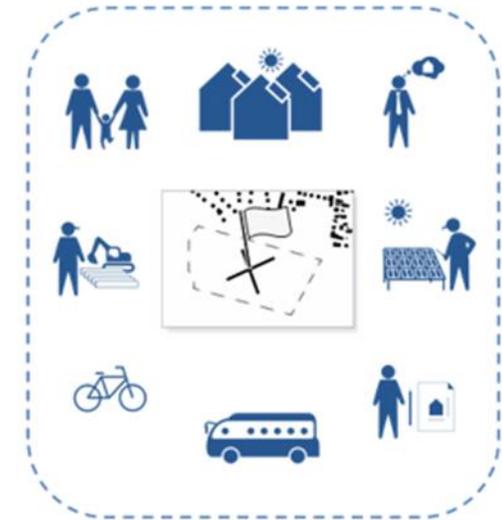
Raumbild



Siedlungsmodelle



Governance



© Jung Stadtkonzepte

NACHWUCHS.

Nachhaltiges Agri-Urbanes
zusammenWACHSEN.

Indikatorenset nachhaltige Raumentwicklung



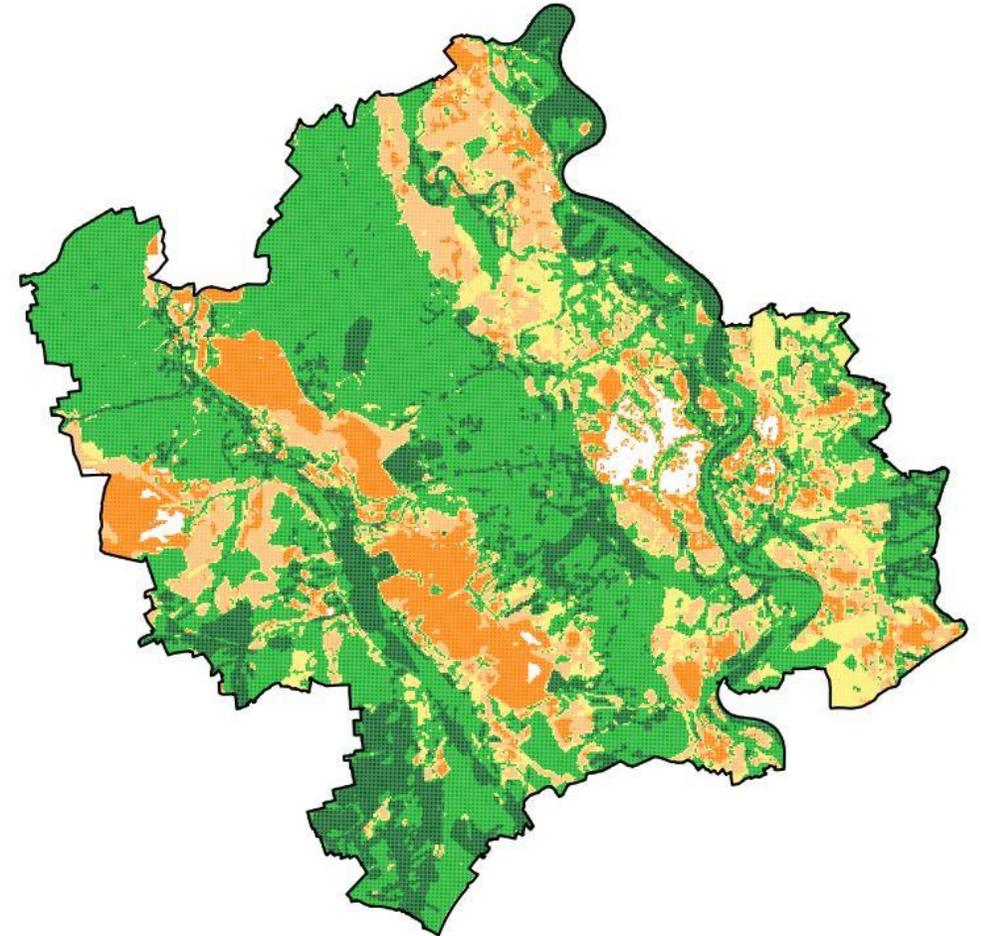
SDG



Status Quo: Anwendung Indikatorenset

Beispiel „Flächen mit besonderer ökologischer Funktion“

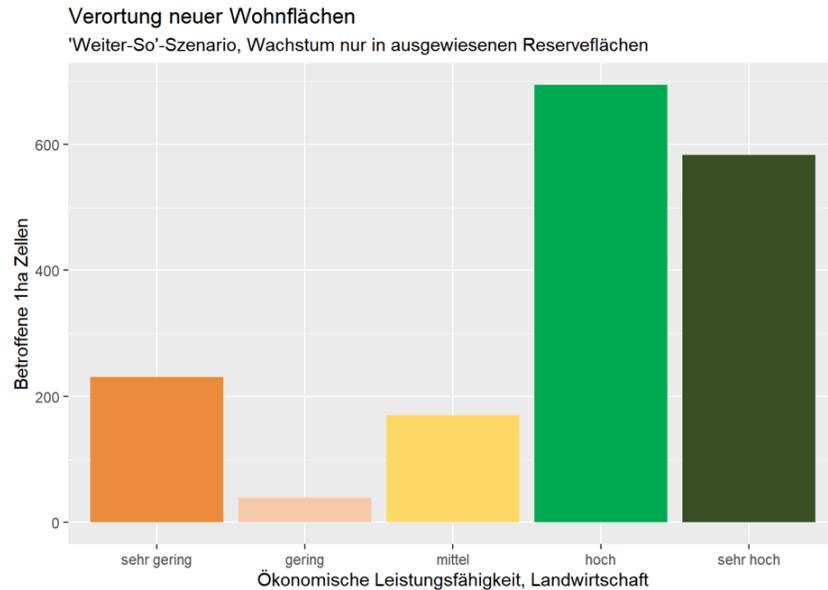
- Gewichtete Bewertung der ökologischen Funktion von Flächen anhand der vier Schutzgüter „Biotop/Biotopverbund, Wasser, Boden, Klima“
- Es sollen relevante Schutzgüter wie Boden und Klima auch ohne stringentes rechtliches Schutzregime berücksichtigt werden
- Datengrundlage: öffentlich zugängliche GIS-Daten der LANUV NRW.



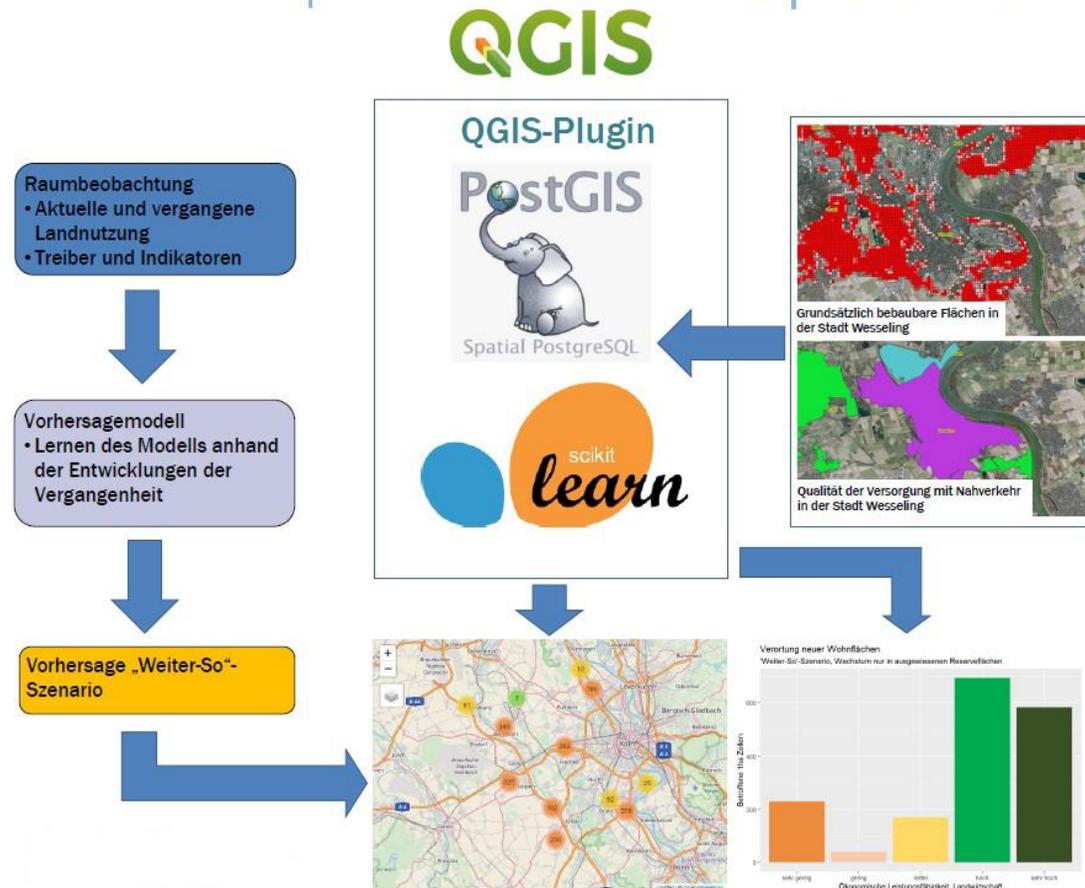
Stufen	Textliche Erläuterung
5	sehr hohe ökologische Funktion
4	hohe ökologische Funktion
3	mäßig hohe ökologische Funktion
2	geringe ökologische Funktion
1	sehr geringe ökologische Funktion

Weiter-so-Szenarien der Raumentwicklung

- Kombination mit einem Flächennutzungsmodell
- Bewertung der vom Modell berechneten Siedlungsflächen-Szenarien mittels Indikatorenset



Modellschritte | Technische Umsetzung | Input/Output



Raumbild-Prozess

1. Raumkategorien



Metropolitane Kern und Marktplatz



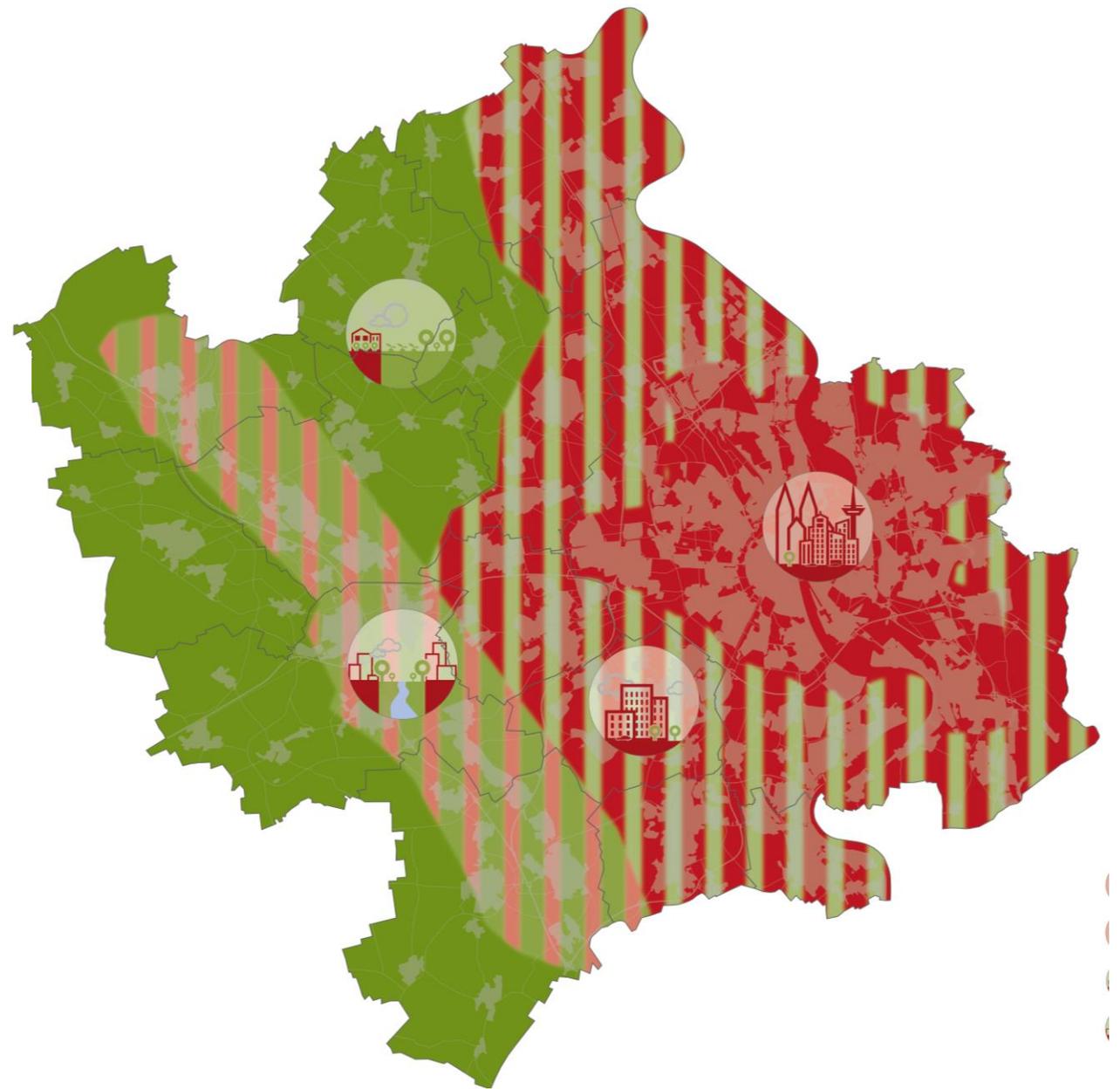
Dynamischer Stadterung in
multifunktionaler Kulturlandschaft



Agrikulturlandschaften mit urbanen
Zentren



Urbaner Erftauenkorridor in
okologischer Vielfalt

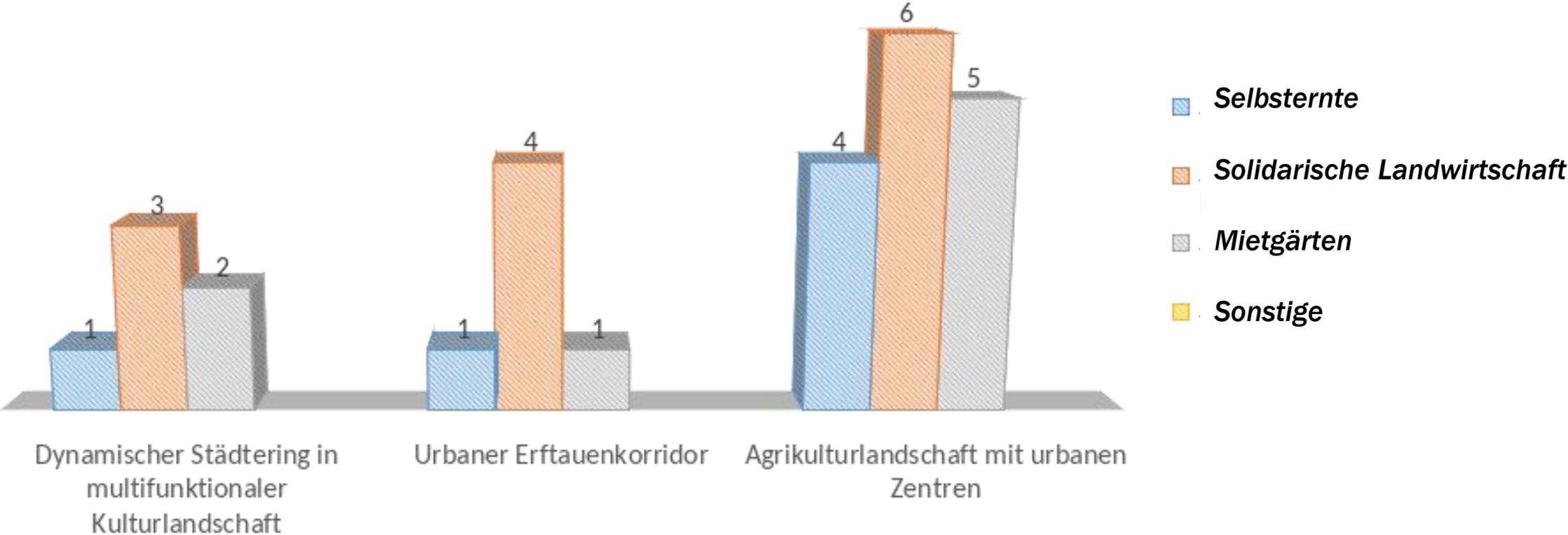


Raumbild-Prozess

Betriebsbefragung Landwirtschaft

Beispiel

KÖNNEN SIE SICH VORSTELLEN AN FOLGENDEN MODELLLEN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PARTIZIPATION MITZUWIRKEN?



Raumbild-Prozess

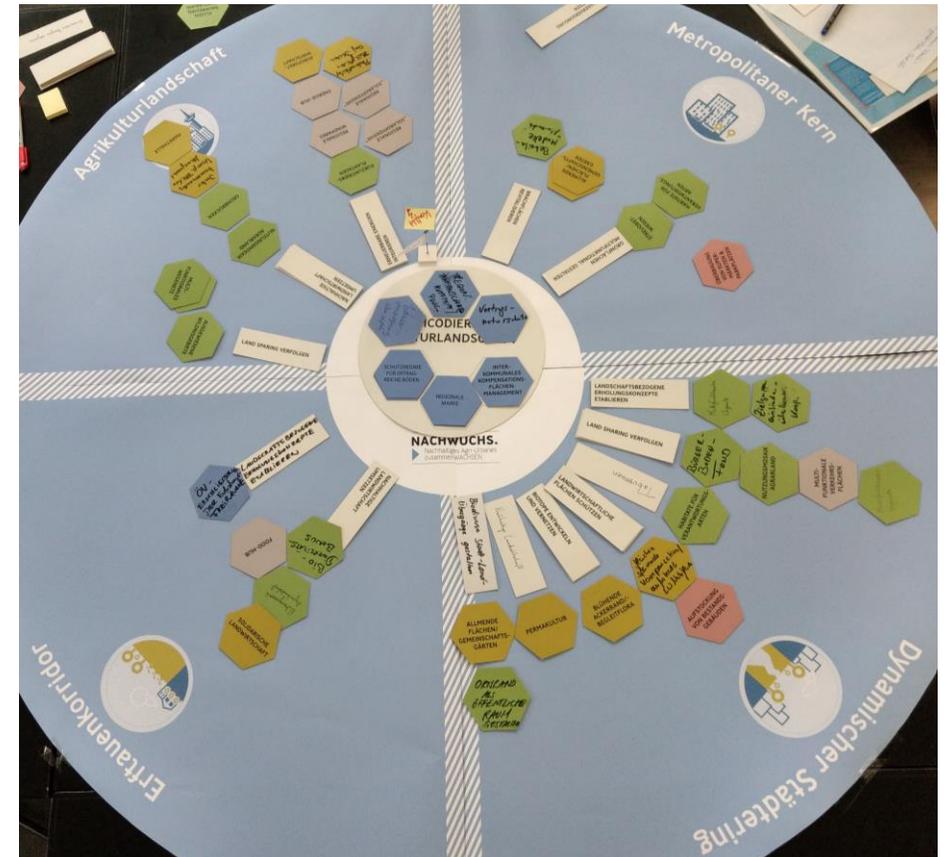
2. Raumbildspiel

Missionen

- Multicodierte Kulturlandschaft
- Regionale Ernährung und Versorgung
- Flächensensible Siedlungsentwicklung
- Lebenswerte Quartiere
- Starke Stadt-Land-Beziehungen

Auswahl von passenden

- Strategien und
 - Maßnahmen
- für die vier Raumkategorien!

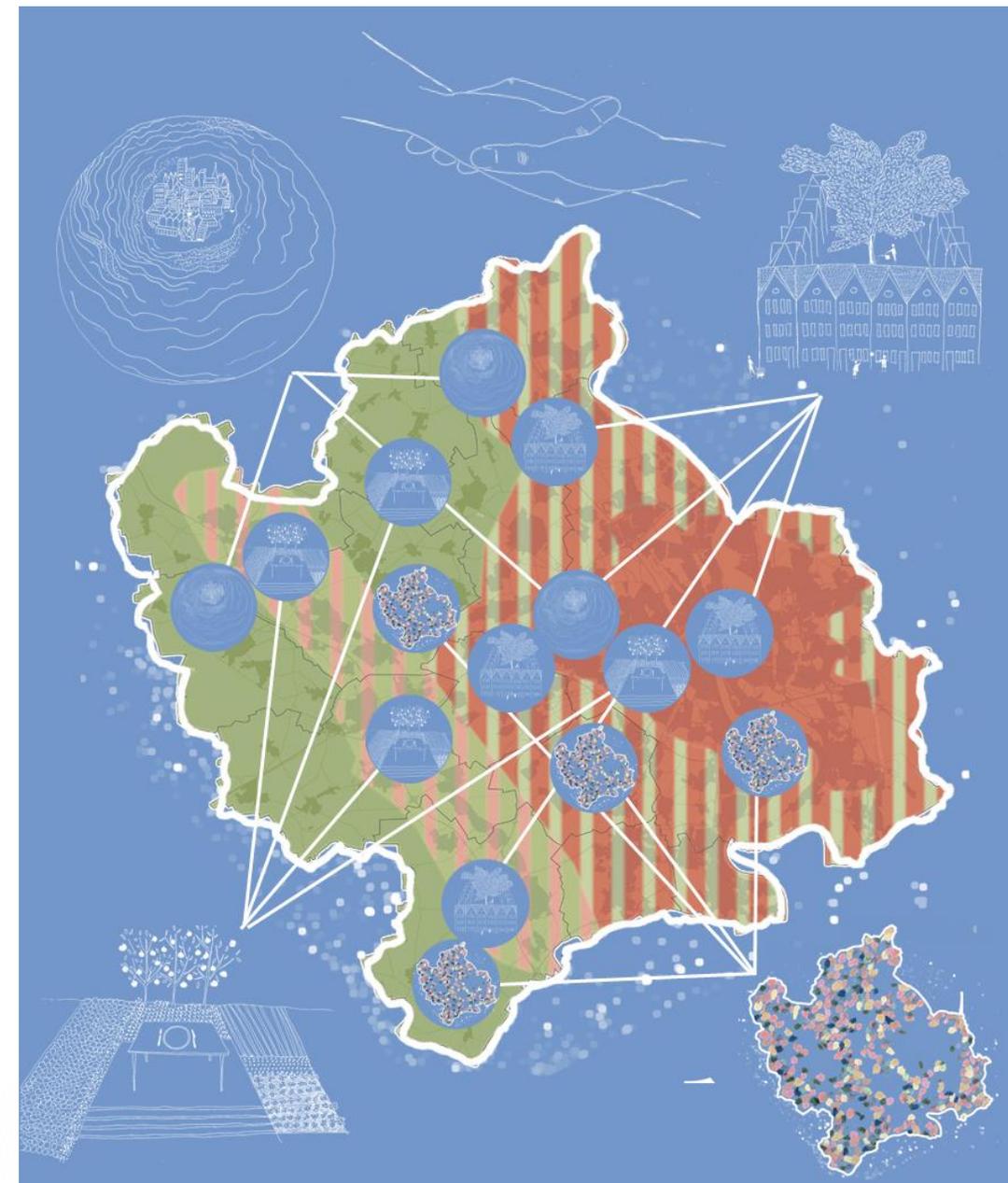


Raumbild-Prozess

3. Raumbildforum

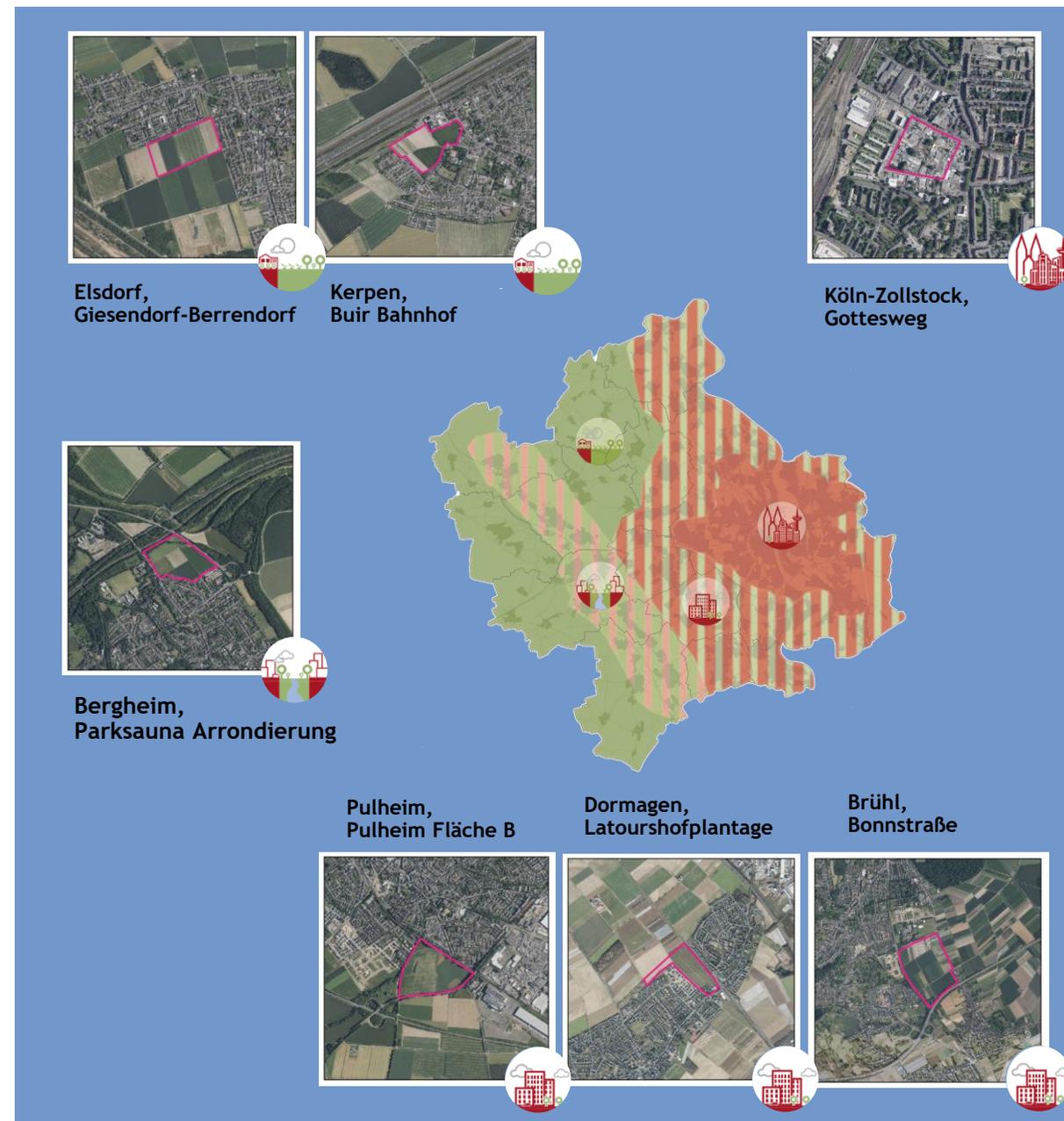
Das NACHWUCHS-Raumbild

- ... greift die strukturellen Eigenschaften und Begabungen des Raumes auf,
- ... teilt die Region in verschiedene Teilregionen ein,
- ... stellt wünschenswerte Zukünfte der räumlichen Entwicklung dar,
- ... formuliert generelle Entwicklungsziele und Planungsprinzipien für ein agri-urbanes ZusammenWachsen,
- ... bildet ein handlungsleitendes Struktur- und Entwicklungskonzept für die Flächennutzung in der Region und
- ... stellt Grundlage und Rahmen für innovative Siedlungsmodelle auf Fokusflächen sowie
- ... die Basis für das Governance dar.



Siedlungsmodelle für Fokusflächen Studentischer Wettbewerb

- Sommersemester 2021
- kooperative Erarbeitung der Wettbewerbs-inhalte (Workshops in den Kommunen)
- Preisgericht aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft
- Ausstellung der Entwürfe



Thesen

- Flächenhafte Landwirtschaft ist für die Region identitätsstiftend und stellt einen wichtigen Standortfaktor für Wohnen und Gewerbe dar
- Für den Schutz des Bodens als essentielle Ressource fehlt ein wirksames Schutzregime in Planungsprozessen
- Ein multikriterielles Indikatorenset kann einen wesentlichen Beitrag für gemeinsame Entwicklungsstandards der Region liefern
- Es bedarf
 - eines gemeinsamen Raumbildes und einer langfristigen Raumstrategie für die Region, an der sich Ziele und Einzelprojekte auszurichten können und sollen,
 - Mechanismen für den Interessenausgleich, Prozesse für Innovationen und handlungsfähige Strukturen für ein stadt-regionales Governance
- Frühzeitige und kontinuierliche Beteiligung der Kommunen und Akteure ist eine unverzichtbare Voraussetzung für die Akzeptanz stadtregioalner Konzepte und Strategien

NACHWUCHS.



Nachhaltiges Agri-Urbanes
zusammenWACHSEN.

Vielen Dank!
www.nachwuchs-projekt.de

